

Radeinbach

Ostschweiz / Graubünden

Charakter

Die Karte zeigt auf der Nordseite des Vättnerals 3 vergleichbare Kartenbilder: oben der Tersolbach, dann der Radeinbach und zuunterst das Zanaitobel. Der Radeinbach besticht landschaftlich durch die grossen seittlichen Felswände und den zum Teil sehr engen und kleingliedrigen Bachlauf. Unzählige Male fädelt man das 30m-Seil ein und seilt sich in wunderschön ausgeschliffenen Passagen ab. Nach dem markanten Knie auf halber Strecke sieht man wieder die Seilbahnkabel: Die Schlucht weitet sich und mit ihr auch der Geist. Es folgen weitere schöne Kletter- und Abseilstellen bis zum Ausstieg. Sicherlich eine der ganz lohnenden Schluchten in diesem Buch für Begeher mit grosser Ausdauer!

Zufahrt

Von Bad Ragaz ins Vättneral zur Talstation der Luftseilbahn Vättnerberg.

Einstieg

Vom Vättnerberg über Grasplon zum „Tritt“. Dort direkt in der Falllinie durch steiles Gras hinunter zum Bach. Das steile Gras meidend weiter dem Alpweg folgend zu „in den Lärchen“.

Ausstieg

Bei der Fussgängerbrücke am Schluchtende.

Zwischenausstiege

Aquatik

Aufgrund der Restschneemenge selten vor Juli begehbar.

Besondere Stellen

Der Einrichtungsstand 2009 verlangt bei einigen Stufen ein vorheriges Erkunden, ob der nächste Abseilhaken vorhanden ist oder weiter abgeseilt werden muss. Man muss davon ausgehen, dass im Laufe der Zeit jedes Zwischenbecken weiter eingerichtet ist. Einige Engstellen sind bei normalem Wasserstand beträchtlich wild.

Geschichte

Diese Schlucht galt bei mehreren Ostschweizer Einrichtern als eines der grossen Projekte. Verschiedene Gründe bescherten ihr aber lange Ruhe vor den Neoprengestalten. Im Sommer 2009 vollbrachten Timo Stammwitz und Stephan Coté eine bemerkenswerte Einrichtungsarbeit. Der Trost für mich war, diese Schlucht bei schönstem Wetter und mit leichtem Gepäck an den neu angebrachten und zuverlässigen Verankerungen geniessen zu können.

Textverfasser

Andreas Brunner, aktualisiert am 09.05.2010.

Topo

Siehe **Canyoning-Touren Schweiz 2**